

Victor-Gollancz-Grundschule

Konzeption zur Leistungsbewertung

Stand Sep 2024

Inhalt

1	Verteilung der Klassenarbeiten und Bewertungsmaßstab	2
2	Leistungsbewertung im Fach Deutsch	3
2.1	Deutsch Klasse 1 und 2.....	3
2.2	Deutsch Klasse 3 und 4.....	8
2.3	Deutsch Klasse 5 und 6.....	9
3	Leistungsbewertung im Fach Mathematik.....	11
4	Leistungsbewertung im Fach Englisch	13
4.1	Englisch Klassen 3 und 4	20
4.2	Englisch Klassen 5 und 6	21
5	Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftswissenschaften	22
6	Leistungsbewertung im Fach Naturwissenschaften.....	23
7	Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht für Klasse 3 und 4	26
8	Leistungsbewertung im Fach Sport.....	26
9	Leistungsbewertung im Fach Musik	27
10	Leistungsbewertung im Fach Kunst.....	33

1.1 Verteilung der Klassenarbeiten und Bewertungsmaßstab

Klassenarbeiten werden in Deutsch, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften und Gesellschaftswissenschaften geschrieben. Sie werden mindestens eine Woche vorher angekündigt und im Klassenstundenplan in WebUntis eingetragen (gelb unterlegt).

Alle anderen Kontrollen müssen nicht angekündigt werden.

Verteilung der Klassenarbeiten:

	1. Halbjahr	2. Halbjahr
3. Klasse	2 x Deutsch 2 x Mathematik	2 x Deutsch 2 x Mathematik
4. Klasse	2 x Deutsch 2 x Mathematik	2 x Deutsch 2 x Mathematik
5. Klasse	2 x Deutsch 2 x Mathematik 1 x Englisch 1 x Gewi 2 x Nawi	2 x Deutsch 2 x Mathematik 2 x Englisch 2 x Gewi 2 x Nawi
6. Klasse	2 x Deutsch 2 x Mathematik 2 x Englisch 2 x Gewi 2 x Nawi	2 x Deutsch 2 x Mathematik 1 x Englisch 1 x Gewi 1 x Nawi

Bewertungsmaßstab:

Note	Prozentzahl
Note 1 „sehr gut“	100%-96 %
Note 2 „gut“	95%-80%
Note 3 „befriedigend“	79%-60%
Note 4 „ausreichend“	59%-45%
Note 5 „mangelhaft“	44%-16%
Note 6 „ungenügend“	15%-0%

2 Leistungsbewertung im Fach Deutsch

2.1 Deutsch Klasse 1 und 2

Kompetenzen	Klasse 1 und 2 Das Kind...	Berliner Rahmenlehrplan (BRLP) Die Schüler*innen können
Sprechen und Zuhören	erzählt und informiert ziel- und zweckorientiert	<ul style="list-style-type: none"> • sich zu einem Thema äußern • Vorwissen in die Beiträge mit einbringen BRLP: <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Informationen mitteilen • über Dinge aus ihrer Lebenswelt erzählen und informieren
	präsentiert Inhalte situations- und adressatenorientiert	<ul style="list-style-type: none"> • in der Schule Erlerntes in Redebeiträge mit einbringen BRLP: <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte mithilfe von Bildern und Gegenständen vortragen • vorgegebene Redemittel für ihren Vortrag nutzen
	beachtet Gesprächsregeln	<ul style="list-style-type: none"> • Rückfragen stellen BRLP: <ul style="list-style-type: none"> • Gesprächskonventionen in vertrauten Situationen berücksichtigen • vorgegebene Regeln für Gespräche in der Gruppe beachten
	benennt Standpunkte anderer	<ul style="list-style-type: none"> • Gesagtes mit eigenen Worten wiedergeben • Gehörtes ergänzen
	nutzt Strategien des verstehenden Zuhörens	<ul style="list-style-type: none"> • eine unterstützende Körperhaltung einnehmen • nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wurde BRLP: <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Informationen aus Gehörtem in Handlungen umsetzen (z. B. Gehörtem Bilder zuordnen, Aufforderungen nachkommen) • einzelne Wörter/Sätze wiedergeben
	gibt eigene Vorstellung zum Inhalt des Gehörten wieder	<ul style="list-style-type: none"> • die eigene Meinung vor anderen vertreten • diese verständlich darlegen • ihre Meinung begründen BRLP:

		<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellungen zum Inhalt des Gehörten (Hörtexte, Gespräche) wiedergeben eine Hörerwartung aufbauen den eigenen Ersteindruck wiedergeben
	Digital kommunizieren	<ul style="list-style-type: none"> • ihre Erfahrungen im Umgang mit digitalen Kommunikationsmitteln beschreiben und sich mit anderen darüber austauschen
Schreiben	<p>Schreibt lesbar in Druckschrift/Schreibschrift</p> <p>schreibt Wörter/Sätze richtig ab</p> <p>setzt Rechtschreibstrategien und -hilfen ein</p> <p>schreibt Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt auf</p>	<ul style="list-style-type: none"> • in der Lineatur schreiben • leserlich schreiben • den Heftrand beachten und nicht darüber schreiben <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben und Linien nachspüren • die Schreibrichtung und sinnvolle Bewegungsabläufe beim Schreiben einhalten • Buchstaben und Wörter nach Vorgaben (aus-)gestalten • Vorgaben zur Blatteinteilung nutzen <ul style="list-style-type: none"> • Wortgrenzen einhalten • lautgetreu schreiben <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laute und Buchstaben einander zuordnen • Frage- und Aussagesätze identifizieren • Wörter unter Beachtung einer vorgegebenen Schrittfolge abschreiben Satzschlusszeichen setzen <ul style="list-style-type: none"> • erste Rechtschreibregeln anwenden (z.B. Schlawiner -e, Großschreibung, nach dem Punkt groß schreiben) <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter deutlich sprechen • Laute benennen gleiche Schreibstellen (Schreibweisen) kennzeichnen • Groß- und Kleinbuchstaben unterscheiden • Anfangsbuchstaben von Wörtern vergleichen • Anlauttabelle und Wörterlisten als Schreibhilfen nutzen <ul style="list-style-type: none"> • korrigiert selbstständig angezeigte Fehler • kann mit dem Wörterbuch umgehen • nutzt Kontrollbögen

		<p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter zu einem vorgegebenen Inhalt nennen • Wörter und kurze Sätze zu einem vorgegebenen Inhalt aufschreiben
	<p>schreibt und überarbeitet Texte in unterschiedlichen Textformen (KI.2)</p>	<p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sätze zu einem Bild diktieren • einzelne Informationen diktieren • ein Anliegen diktieren • kurze Sätze umformulieren • vorgegebene Textbausteine (z. B. am Anfang ..., danach) nutzen • Informationen geordnet darstellen ein eigenes Anliegen (z. B. Wunsch, Bitte) in einem Satz aufschreiben und begründen • Satzanfänge prüfen und überarbeiten
<p>Lesen</p>	<p>liest Wörter/Sätze/Texte flüssig</p> <p>trägt Texte gestaltend vor</p> <p>wendet Lesestrategien an</p>	<ul style="list-style-type: none"> • alle Buchstaben und Laute benennen • Silben, geübte Wörter und Texte lesen <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben, einfache Silben, bekannte Wörter wiederfinden • Wörter gliedern • kurze Wörter auf einen Blick erfassen • kurze Sätze in Sinneinheiten einteilen • Gedichte/ kurze Texte auswendig vortragen <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und Sätze (z. B. Reime) nachsprechen • Satzzeichen für die Vortragsgestaltung berücksichtigen • Erwartungshaltung an den Text entwickeln • einem Text Informationen entnehmen • häufig gelesene Wörter als Ganzes abrufen • Lesehilfen nutzen <p>BRLP:</p> <p>Vor dem Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bilder und Symbole zur ersten Orientierung nutzen • mithilfe von Bildern und Überschriften/Titeln Vermutungen zum Textinhalt und zur Textsorte entwickeln • Vorwissen aktivieren

		<p>Während des Lesens:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung von unbekanntem Wörtern in vorgelesenen Texten erfragen • einem vorgelesenen Text Bilder zuordnen • unbekannte Wörter in Texten identifizieren und klären
		<ul style="list-style-type: none"> • Texte und Bilder einander zuordnen <p>Nach dem Lesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den Inhalt mithilfe von Bildern wiedergeben • den Inhalt mithilfe von Fragen zusammenfassen
Sich mit Texten und Medien auseinandersetzen	<p>Beschreibt Figuren und/oder Orte in literarischen Texten</p> <p>prüft Aussagen zu einem Text</p> <p>ermittelt eindeutig auffindbare Informationen in Texten</p> <p>unterscheidet verschiedene Textsorten und beschreibt ihre Merkmale</p> <p>tauscht sich über Lese- und Medieninteressen und -erfahrungen aus</p>	<p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figuren benennen • Figuren und/oder Orte beschreiben (z. B. Aussehen, äußere Merkmale) <p>• schriftliche Arbeitsanweisungen verstehen</p> <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussagen zu einem Text auf der Wort- und Satzebene prüfen <ul style="list-style-type: none"> • Titel und Autor eines Buches nennen • Arbeitsaufträge erfassen <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen in einem Bild finden • explizit angegebene Informationen aus in einem Text oder einfachen (Tabelle, Diagramm, Karte) benennen ermitteln <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Symbole vergleichen (z. B. Piktogramme, Emoticons) • verschiedene Sorten von Sach- und Gebrauchstexten unterscheiden (z. B. Rezept, Fahrplan, Kassenbon, Zeitungsartikel, Klassenregeln) <ul style="list-style-type: none"> • sich aus Büchern und dem Internet einfache Informationen beschaffen • pfleglich mit Büchern umgehen • Texte in der Freizeit lesen (LesePASS/Antolin) • Bücher aus der Lesecke oder der Mediothek nutzen <p>BRLP:</p>

		<ul style="list-style-type: none"> • über eigene (Vor-)Lese- und Medienerfahrungen sprechen • eigene Lese- und Medieninteressen beschreiben
	Filme, Hörtexte, Inszenierungen u. ä. untersuchen	<p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filme, Bilder, Geräusche, Musik und Hörtexte voneinander unterscheiden • Filmen, Bildern, Geräuschen, Musik
Sprache nutzen und Sprachgebrauch untersuchen	<p>bildet und erklärt zusammengesetzte Wörter</p> <p>unterscheidet Nomen, Verben und Adjektive</p> <p>verwendet Wörter aus dem einfachen Grundwortschatz</p>	<ul style="list-style-type: none"> • verwandte Wörter von einem Wort ableiten • zusammengesetzte Nomen bilden <p>BRLP:</p> <p>Möglichkeiten der Wortbildung nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Silben zu einem Wort ergänzen • zusammengesetzte Wörter bilden <p>Bedeutungen untersuchen und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung ähnlich klingender Wörter unterscheiden • die Bedeutung zusammengesetzter Wörter erklären <p>BRLP:</p> <p>Leistung von Wortarten untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nomen im Singular und Plural bilden • Nomen, Verben und Adjektive unterscheiden <p>BRLP:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Redemittel typischer Alltagssituationen (z. B. Einkauf, Arztbesuch) in Rollenspielen verwenden • Wörter des Grundwortschatzes und gebräuchliche Wendungen in verschiedenen Sprachen (Herkunftssprachen, auch Sprachvarietäten und Regionalsprachen) vergleichen • Wörter des einfachen Grundwortschatzes (1/2) verwenden • mit geeigneten Redemitteln/Textbausteinen Fragen und Rückfragen stellen

2.2 Deutsch Klasse 3 und 4

Bewertungsgrundlage Fach Deutsch Klasse 3/4				
Alle Teilbereiche gehen zu je 20% in die Gesamtnote Deutsch ein. Handschrift und Heftführung werden auf dem Zeugnis verbal beurteilt.				
Sprechen und zuhören 20%	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	Mitarbeitsnote
	0%		100%	-über einen Zeitraum bezogen auf ein Thema - Unterrichtsbeiträge Umsetzung von Arbeitsaufträgen
			Vorträge Präsentationen, zB. Buchvorstellungen Hörverständnistests	
Schreiben/ Texte verfassen 20% In die Teilbereichsnote gehen die Klassenarbeiten zu 50% und alle anderen Texte zusammen zu 50% in die Teilbereichsnote ein.	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	
			0%	
	1 Klassenarbeit pro Halbjahr Sonstige Texte		-	
Schreiben/ Rechtschreiben 20%	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	Bemerkungen
	40%	60%	0%	
	Klassenarbeit (kann Teil der 2. (kombinierten) Klassenarbeit pro HJ sein	Tests LEKs	-	
Lesen/ Mit Texten und Medien umgehen 20%	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	
	25%	25%	50%	
	Kann Teil der 2. Kombinierten Klassenarbeit pro HJ sein	Tests LEKs	Vorlesen- geübte und ungeübte Texte Leseverständnistests	
Sprachwissen/ Sprachbewusstheit 20%	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	

	40%	60%	0%	
	Kann Teil der 2. Kombinierten Klassenarbeit pro HJ sein	Tests LEKs		

2.3 Deutsch Klasse 5 und 6

Bewertungsgrundlage Fach Deutsch Klasse 5/6				
Alle Teilbereiche gehen zu je 20% in die Gesamtnote Deutsch ein.				
Sprechen und zuhören	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	Bemerkungen
	0%		100%	
			Darstellendes und szenisches Spiel, Präsentation von Lernergebnisse, Gedichtvortrag, Sprachliche Qualität und Beteiligung im Unterrichtsgespräch, Feedback, Präsentation der Hausaufgabe, Schriftliches Feedback, Podcast, LEK, Test	
Schreiben/ Texte verfassen	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	
	50%	50%	0%	
	Klassenarbeiten	Verschiedene Textformen Schriftliche Arbeiten als Ergebnis einer Lernstunde	-	
Schreiben/ Rechtschreiben	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	Bemerkungen
	50%	50%	0%	
	Klassenarbeit		-	

		Schriftliche Arbeiten als Ergebnis einer Unterrichtsstunde Verschiedene Diktatformen Test Lernerfolgskontrollen Präsentation von Lernergebnissen in verschiedenen Formen		
Lesen/ Mit Texten und Medien umgehen	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	
	25%	25%	50%	
	Klassenarbeit Podcast Szenische Umsetzung mit unterschiedliche n Medien	schriftliche Arbeiten als Ergebnis einer Unterrichtsstunde Lesebegleitmaterialie n LEK Leseverständnistest	Feedback Gedichtvortrag Lesevortrag Präsentation der Hausaufgabe Präsentation von Lernergebnissen in verschiedenen Formen	
Sprachwissen/ Sprachbewussthei t	schriftliche Leistungen		mündliche Leistungen	
	30%	30%	40%	
	Klassenarbeit	Schriftliche Arbeiten als Ergebnis einer Unterrichtsstunde Test Lernerfolgskontrollen	Sprachliche Qualität im Unterrichtsgespräc h Präsentation der Hausaufgaben Präsentation von Lernergebnissen	

3 Leistungsbewertung im Fach Mathematik

Bei der Leistungsbewertung im Fach Mathematik finden die folgenden Bereiche Berücksichtigung.

- Mitarbeit im Unterricht
- besondere mündliche Leistungen (mathematische Sachverhalte werden anhand von Beispielen erklärt)
- schriftliche Lernerfolgskontrollen
- Klassenarbeiten
- sonstige Bewertungen (tägliche Übungen)

Bewertungsbereich		Merkmale
mündlich	Mitarbeit im Unterricht	<ul style="list-style-type: none">- umfasst mündliche Leistungen bei der Erarbeitung neuer Stoffgebiete und Wiederholung bekannter Inhalte- Beteiligung in der Gruppenarbeit- Engagement beim Suchen und Erkennen von Lösungen und Zusammenhängen- Einbringung der eigenen Erfahrungswelt
	besondere mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none">- Darstellung von Arbeitsergebnissen- Präsentationen zu verschiedenen Themengebieten mit Nutzung von Plakaten, digitalen Präsentationen, o.ä.- Vortragen von Ergebnissen aus selbständiger Schülertätigkeit- mündliche Kontrolle als Zusammenfassung der Stunde oder zur Wiederholung der letzten Stunde

schriftlich	schriftliche Lernerfolgskontrolle (wie: Kurzkontrollen, Tests, Leistungskontrollen)	<ul style="list-style-type: none"> - maximaler Zeitumfang von 30 Minuten - Teilbereiche von Stoffgebieten werden abgefragt - können auch unangekündigt erfolgen
	Klassenarbeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Kontrolle von größerem zeitlichen Umfang - Erfassen des erlernten Wissens eines gesamten Themenbereiches (Unterrichtsinhalt mehrerer Stunden) - Rechtschreibung der Fachwörter wird ab Klasse 5 berücksichtigt - Berücksichtigung von Maßeinheiten ist bewertungsrelevant
	sonstige schriftliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Portfolio - Recherche - Heft- und Hefterführung - Hausaufgaben

Benotung der Klassenarbeiten im Fach Mathematik:

Note	Prozentzahl
Note 1 „sehr gut“	100 %- 96 %
Note 2 „gut“	95% - 80%
Note 3 „befriedigend“	79%- 60%
Note 4 „ausreichend“	59% - 45%
Note 5 „mangelhaft“	44%-16%
Note 6 „ungenügend“	15%-0%

beschreibt Eigenschaften von Zahlen und Zahlbeziehungen bis 20/100

beschreibt Zusammenhänge zwischen den vier Grundrechenoperationen

- Vergleichen und Ordnen von natürlichen Zahlen bis 100 [ggf. bis 20] stellenweise sowie am Zahlenstrahl und Zahlenstrich (auch mit Relationszeichen)
- Angeben von Vorgänger, Nachfolger und Nachbarzählern
- Zerlegen einer Gesamtmenge in Teilmengen
- Automatisieren der additiven Zahlzerlegungen bis 10 sowie der Ergänzung bis 10 additives Zerlegen von natürlichen Zahlen bis 100 [ggf. bis 20]
- Finden und Beschreiben von Gemeinsamkeiten und Unterschieden zwischen gegebenen Zahlen
- Unterscheiden von geraden und ungeraden Zahlen
- Verbinden von Rechenoperationen mit Handlungen oder Sachverhalten
- Erkennen und Durchführen von Handlungen für die Rechenoperationen Addition und Subtraktion sowie Multiplikation und Division
- Nutzen von Rechenvorteilen wie: Tausch- und Umkehraufgaben, Ergänzen zum Zehner, Partnerzahlen
- Aufgabenfamilien, Multiplikation ist die vereinfachte Addition

addiert und subtrahiert im Zahlenraum bis 20/100 mit verschiedenen Strategien

löst die Aufgaben des „kleinen 1+1“ automatisiert

löst die Kernaufgaben der Multiplikation und Division

- Vertauschen der Reihenfolge beim Hinzufügen und Vergleichen der dabei entstandenen Gesamtmengen
- Beschreiben von Aufgabenfamilien
- Nutzen, Darstellen und Beschreiben operativer Strategien für das (gestützte) Kopfrechnen:
 - Verdoppeln und Halbieren
 - Nachbaraufgaben (z. B. Verdoppeln plus eins)
 - schrittweises Rechnen bei der Addition und Subtraktion über 10 hinaus
 - Analogien bei gleichartigen Additionen und Subtraktionen (z. B. $12 + 3$ mithilfe von $2 + 3$)
 - Zerlegungsstrategien
- flexibles und automatisiertes Lösen der Aufgaben des „kleinen 1+1“ (bis Summe 20) ohne Hilfsmittel
- Additionsaufgaben/Subtraktionsaufgaben mit Einern/Zehnern/Zehnern und Einern/zweistelligen Zahlen(Kl.2)
- Beherrschen der Kernaufgaben der Multiplikation und Division
- Nutzen von Rechenvorteilen: Nachbaraufgaben, Kernaufgaben, Kommutativgesetz
- Erkennen von sich wiederholenden Handlungen als mehrfache Additionsaufgabe
- Finden von Additionsaufgaben mit gleichen Summanden zu passenden Malaufgaben und umgekehrt
- Erkennen sich wiederholender Handlungen als Vorgang des Aufteilens und Verteilens
- Erkennen von passenden Multiplikations- und Divisionsaufgaben als Umkehraufgaben
- erkennt aus konkreten Handlungen und bildlichen Darstellungen Divisionsaufgaben mit Rest



Raum und Form	<p>unterscheidet ausgewählte geometrische Objekte</p> <p>beschreibt Lagebeziehungen geometrischer Objekte</p> <p>stellt Modelle ausgewählter Körper her und zeichnet ebene geometrische Figuren</p>	<ul style="list-style-type: none">• Wiedererkennen von realen Objekten in der Umwelt, die wie ein Würfel, ein Quader, eine Kugel aussehen Wiedererkennen und Benennen der ebenen geometrischen Grundformen Viereck, Kreis und Dreieck• Erkennen, Benennen und Beschreiben geometrischer Objekte (Kugel, Würfel, Quader sowie Dreieck, Viereck, Quadrat, Rechteck, Kreis) in der Umwelt und am Modell unter Nennung einzelner Merkmale Erkennen und Benennen von Ecken, Kanten, Seiten, Strecken und Punkten und deren Nutzung zur Beschreibung von geometrischen Objekten• Erkennen von rechten Winkeln (z. B. mithilfe von Faltwinkeln)• Erkennen von spiegelsymmetrischen Figuren durch Falten und Spiegeln • Unterscheiden und Benennen der räumlichen Lage von Objekten mit Präpositionen (z. B. auf, in, am, vor, neben)• Beschreiben von Lagebeziehungen von Objekten (auch unter Verwendung von „links von“, „rechts von“, „innen“, „außen“ „zwischen“)• Beschreiben von Körpern mithilfe ihrer Begrenzungsflächen • Kneten von Körperformen Nachfahren von Linien in geometrischen Grundformen• Falten und Schneiden von Dreiecken und Vierecken Auslegen von strukturierten Figuren• Herstellen und Ergänzen von Würfelbauten• Formen, Bauen, Falten von Körpern aus verschiedenen Materialien• Legen, Zerlegen, Auslegen, Zusammensetzen, Falten, Schneiden, Spannen, Drucken ebener Figuren• Zeichnen ebener Figuren frei Hand und mithilfe von Zeichengeräten (Lineal, Geodreieck, Schablone) überwiegend auf Rasterpapier• Ergänzen von ebenen Figuren zu achsensymmetrischen Figuren durch Zeichnen (auf Rasterpapier), Legen und Drucken
---------------	---	--



Gleichungen und Funktionen	findet zu Sachsituationen Aufgaben und umgekehrt	<ul style="list-style-type: none">• Legen von Mengen mit kleinen Anzahlen an Objekten in Verbindung mit Sachsituationen• Darstellen von Sachsituationen durch Mengenbilder, Worte, Zahlenterme und Gleichungen (mit einer Rechenoperation)• Erfinden von Rechengeschichten und Zeichnen von Bildern zu vorgegeben Termen und Gleichungen (mit einer Rechenoperation)
	vergleicht einfache Zahlenterme	<ul style="list-style-type: none">• Erfassen und Beschreiben des Unterschieds zwischen kleinen Mengen Ergänzen oder Reduzieren von Mengen bis 10, um Mengen mit gleicher Anzahl von Objekten herzustellen• Vergleichen des Wertes von einfachen Zahlentermen (mit einer Rechenoperation) mit Zahlen und Darstellen der Beziehung mithilfe der Relationszeichen =, >, < (z. B. $3 + 4 > 5$)• Finden von Zahlentermen mit gleichem Wert (z. B. durch Zahlzerlegungen)• Lösen einfacher Gleichungen mit Platzhaltern (inhaltlich und unter Nutzung der Umkehroperationen) (z. B. $\square + 5 = 8$)• Beschreiben des Lösungsweges mit Worten
	löst einfache Gleichungen mit Platzhalter	<ul style="list-style-type: none">• Ordnen von Objekten, die vorgegeben oder selbst gefunden sind, nach ihren Eigenschaften (z. B. Farbe)• Erkennen und Beschreiben von geometrischen und arithmetischen Mustern (z. B. strukturierte Rechenpäckchen)• Erkennen und Beschreiben von Zuordnungen in Alltagszusammenhängen mit Worten (z. B. Je mehr ..., desto mehr...)
	beschreibt geometrische und arithmetische Muster und erkennt Zuordnungen	<ul style="list-style-type: none">• Nachlegen, Nachbauen und Ausmalen einer Folge geometrischer Muster nach Vorlage• Herstellen geometrischer und arithmetischer Muster nach vorgegebenen Bildungsregeln• Darstellung von Zuordnungen unter Verwendung von Pfeilen
	stellt Muster und Zuordnungen her	<ul style="list-style-type: none">• Ausfüllen von Lücken bei einfachen Folgen gegebener geometrischer Muster durch Legen, Bauen und Ausmalen• Fortsetzen von einfachen Zahlenfolgen (z. B. Malfolgen) und strukturierten Rechenpäckchen sowie geometrischen Mustern

Daten und Zufall	<p>sammelt Daten und stellt sie in vorgegebener Form dar</p> <p>liest Informationen aus Darstellungen</p> <p>stellt Lösungen zu kombinatorischen Fragen als Aufzählung dar</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Objekten mit bestimmten Eigenschaften wie Farbe und Form • Sammeln von Daten anhand von vorgegebenen alltagsnahen Fragestellungen (z. B. Anzahl der Geschwister) • Sortieren von Objekten mit gleichen Eigenschaften wie Farbe, Form, Größe • Darstellen von Daten aus Bildern oder der unmittelbaren Lebenswirklichkeit in vorgegebenen Tabellen • Darstellen von Einzeldaten mit Würfeltürmen und in vorgegebenen Säulendiagrammen (z. B. durch Ausmalen von Kästchen) • Vergleichen von sortierten Objektmengen bezüglich ihrer Anzahl (z. B. weniger rote Kreise als blaue Kreise) • Lesen von Strichlisten und Tabellen (mit einer Eigenschaft) • Ablesen und Nennen von Informationen aus Listen, Diagrammen und Kalendern
-------------------------	--	--

4 Leistungsbewertung im Fach Englisch

4.1 Englisch Klassen 3 und 4

Bewertungsgrundlage Fach Englisch Klasse 3/4	
schriftliche Leistungen	mündliche Leistungen und sonstige Leistungen
20%	80%
schriftliche Kurzkontrollen	Beiträge zum Unterrichtsgeschehen mündliche Prüfungen/ Kurzkontrollen mündliche Leistungen im Rahmen von Projektarbeiten/Präsentationen

4.2 Englisch Klassen 5 und 6

Bewertungsgrundlage Fach Englisch Klasse 5/6			
schriftliche Leistungen 40%		mündliche Leistungen 55%	sonstige Leistungen 5%
5. Klasse: 1. HJ 1 Klassenarbeiten, 2. HJ 2 Klassenarbeiten 6. Klasse: 1. HJ 2 Klassenarbeiten, 2. HJ 1 Klassenarbeit			
60%	40%		
Klassenarbeit	Schriftliche Kurzkontrollen Schriftliche Teile von Präsentationen Texte	Beiträge zum Unterrichtsgeschehen mündliche Prüfungen/ Kurzkontrollen mündliche Leistungen im Rahmen von Projektarbeiten/ Präsentationen Tests im Bereich Hörverständnis	Hausaufgaben Hefterführung Portfolio Schriftliche Projektarbeiten

Anzahl der schriftlichen Klassenarbeiten

Die Klassenarbeiten im Fach Englisch sind kompetenzorientiert und enthalten Aufgaben aus den Bereichen: Lesen, Schreiben, Mediation, Wortschatz und Grammatik. Aufgaben des Bereiches Hören werden separat getestet.

	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Klasse 5	1 Klassenarbeit	2 Klassenarbeiten
Klasse 6	2 Klassenarbeiten	1 Klassenarbeiten

5 Leistungsbewertung im Fach Gesellschaftswissenschaften

Bewertungsbereich		Merkmale
mündlich	Mitarbeit im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - umfasst mündliche Leistungen bei der Erarbeitung neuer Stoffgebiete (Vermutungen anstellen, Zusammenfassungen bilden, Wissensgegenstände verknüpfen) - Engagement beim Suchen und Erkennen von Lösungen und Zusammenhängen
	andere mündliche Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen aus Unterrichtsstunden - Präsentation von Hausaufgabenergebnissen - Präsentationen und Vorträge
schriftlich	Klassenarbeiten	- Unterrichtsinhalt mehrerer Stunden
	Tests, LEK	- max. 30 Minuten
Sonstige Leistungen		<ul style="list-style-type: none"> - Portfolios - Bau von Modellen - Recherche - Hefterführung
Sprachliche Richtigkeit/Form		<ul style="list-style-type: none"> - Fachwörter werden bewertet; bei Falschschreibung und gleichzeitiger phonetischer Richtigkeit wird ein halber Punkt abgezogen; bei gänzlicher Falschschreibung voller Punktabzug - eine angemessene Form (Schriftbild, Zeileneinhaltung, Randeinhaltung, saubere Zeichnungen und Beschriftungen) wird mit einem Punkt bewertet - die allgemeine Rechtschreibung wird ebenfalls mit einem Punkt in die Bewertung einfließen

Anzahl der schriftlichen Leistungskontrollen

	3. Halbjahr	4. Halbjahr
Klasse 5	1 Klassenarbeit, 1 Test/ LEK	2 Klassenarbeiten, 1 Test/LEK
Klasse 6	2 Klassenarbeiten, 1 Test/LEK	1 Klassenarbeiten, 1 Test/LEK

Es ist möglich, pro Schuljahr eine Klassenarbeit durch eine angemessene Ersatzleistung (Portfolio, Präsentation oder Modellbau im Unterricht) zu ersetzen.

Bewertungsverteilung:

Schriftliche Leistungsnachweise 40%		Mündliche Leistungsnachweise 60%
Klassenarbeiten haben eine doppelte Wertigkeit	andere schriftliche Leistungen	- Unterrichtsgespräch - Gruppengespräch - Präsentationen/Vorträge - etc.

6 Leistungsbewertung im Fach Naturwissenschaften

Bei der Leistungsbewertung im Fach Naturwissenschaften finden die folgenden Bewertungsinstrumente Berücksichtigung.

- Klassenarbeiten
- schriftliche Lernerfolgskontrollen, Tests
- Anfertigung von Versuchsprotokollen
- Präsentation von Lernergebnissen in verschiedenen Formen
- Beiträge zu Unterrichtsgesprächen
- besondere mündliche Leistungen
- Durchführung von Schülerexperimenten
- Projektaufträge
- Präsentation von Hausaufgaben
- Hefterführung
- Fremdevaluation (Feedback)

Bewertungsbereich	Bewertungsinstrumente	
MÜNDLICH 25%	<ul style="list-style-type: none"> • Beiträge zu Unterrichtsgesprächen • besondere mündliche Leistungen • Durchführung von Schülerexperimenten • Projektaufträge • Präsentation von Hausaufgaben 	
SCHRIFTLICH 50%	<ul style="list-style-type: none"> • Klassenarbeiten (Klasse 5: 4 im Schuljahr (2/2, Klasse Klasse 6: 3 im Schuljahr, (2/1)), ein Versuchsprotokoll und/oder 	<ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • schriftliche Lernerfolgskontrollen, Test • Anfertigung von Versuchsprotokollen

	ein Portfolio können eine Klassenarbeit ersetzen) Die Klassenarbeiten gehen zu 60% in den Bereich der schriftlichen Bewertung ein	40%
SONSTIGES 25%	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Lernergebnissen in verschiedenen Formen (z. B. Beobachtungstagebücher, Tabellen, Mindmap, Cluster, Übersicht, Beschriftung einer Darstellung, Referate, Lernplakate, Steckbriefe, Interviews, PowerPoint/Keynote) • Hefterführung • Fremdevaluation (Feedback) 	

Festlegung Rechercheportfolio: Einzelarbeit, nur im Nawi-Unterricht durch Internetrecherche handschriftlich erstellt.

Festlegung Waldportfolio: kombinierte Einzelarbeit, anteilig Stundenarbeit und häusliche Ergebnisse.

Hausaufgaben im Fach Nawi sind weitestgehend in Stichpunkten anzufertigen, genutzte Quellen sind stets anzugeben.

Steckbriefe sind in Stichpunkten zu erstellen: Name, lat., Klassifizierung (Gruppe/Familie), Aussehen, Vorkommen, Lebensweise, Besonderheiten sind als Untergliederung zu nutzen. So müssen SuS Steckbriefe aus dem Internet umarbeiten/anpassen.

Die FK empfiehlt nach gemeinsamer Beratung folgende Standards für die Erstellung eines Lernplakates:

- Plakatstandardgröße A2
- ansprechende Größe der Plakatüberschrift im Verhältnis zum Plakat
- Erkennbarkeit der Gruppierung/ Reihenfolge von Inhalten
- Abbildungen mit einem Passepartout unterlegen und zur Geltung bringen
- Zu jeder Abbildung gehört eine Bildunterschrift
- Keine Informationen im Fließtext
- angemessenes Bild- Text- Verhältnis
- Fakten in Stichpunktform notieren

- Die Verwendung von Handschrift bzw. gedrucktem Text ist den SuS überlassen

In der Bewertung können folgenden Leistungen Berücksichtigung finden:

Plakatausgestaltung

Präsentation

Inhalt des Referats

Fachwissen des SuS

Die Einleitung des Vortrages sollte nicht „mit“ Chorsprechen beginnen.

Wir „erzählen“ euch heute etwas über... ist in der Verbwahl nicht immer zum Thema passend. Ein Referat beginnt mit einer Gliederung und endet mit einem Satzsatz.

Fehlerfreies Schreiben von Fachwörtern - Festlegung zum Nachteilsausgleich LRS

- für Klassenarbeiten, LEKs, Versuchsprotokolle und Test Fachwörter zum fehlerfreien Schreiben auszuweisen und in der Aufgabenstellung den Hinweis „Fachwörter fehlerfrei“ aufzunehmen. Die Punktbewertung ist anzugleichen (z.B.2 Pkt)

- Fehlerhaftes Schreiben sowie Umschreibung eines Fachwortes führen zu Punktabzug

-eine angemessene Form (Schriftbild, Zeileneinhaltung, Randeinhaltung, saubere Zeichnungen und Beschriftungen) wird mit einem Punkt bewertet

-die allgemeine Rechtschreibung wird ebenfalls mit einem Punkt in die Bewertung einfließen

Mit SuS für die eine Nachteilsausgleichsregelung gilt, werden differenzierte Vereinbarungen getroffen, welche Fachwörter zu üben sind, damit diese fehlerfrei geschrieben werden.

7 Leistungsbewertung im Fach Sachunterricht für Klasse 3 und 4

Bewertungsbereich	Bewertungsinstrumente
25% mündlich	<ul style="list-style-type: none">• Beiträge Unterrichtsgespräch• Durchführung von Schülerexperimenten• Präsentation von Hausaufgaben
50% schriftlich	<ul style="list-style-type: none">• Tests• Lernerfolgskontrollen• Versuchsprotokolle• Portfolio
25% Sonstiges	<ul style="list-style-type: none">• Hefterführung• Selbst- und Fremdevaluation• Präsentation von Lernergebnissen in verschiedenen Formen (z.B. Plakat, Lapbook, Steckbrief)

8 Leistungsbewertung im Fach Sport

Im Fach Sport müssen keine schriftlichen Leistungskontrollen erfolgen.

Die sportliche Leistung umfasst: messbare Werte, Techniken, Spielfähigkeiten und kreative Präsentationen.

Die bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzen umfassen: Teamfähigkeit, Fairness, Einhalten von Regeln und Ritualen, Anstrengungsbereitschaft, Helfen bei Auf- und Abbau.

Es wird nach folgender Gewichtung bewertet:

60% die sportliche Leistung,

40% bewegungsfeldübergreifende Kompetenz/sportliches Verhalten.

In jedem Halbjahr gehen mindestens 6 Noten in die Zeugnisnote ein.

Die Schwimmnote in der 3. Klasse geht zu 50% in die Sportnote ein. Steht ein Kind genau zwischen zwei Noten gibt die Schwimmnote den Ausschlag.

9 Leistungsbewertung im Fach Musik

Die Leistungsbewertung im Fach Musik findet im Mündlichen und Schriftlichen Bereich statt.

Der Mündliche Bereich untergliedert sich in „Mündliche Bereiche“ und „Musikpraktische Bereiche“

Mündlicher Bereich:

Mündliche Bereiche

- allgemeine mündliche Mitarbeit, Fragen und Antworten während des Unterrichtsablaufes
- Vortrag/Präsentation
- Feedback zu einer Leistung
- mündlicher Anteil in Gruppenarbeiten
- mündliche Beiträge an außerschulischen Orte

Musikpraktische Bereiche (allein oder in der Gruppe)

- Musizieren und Improvisieren
- Singen
- Bodypercussion/rhythmische Erarbeitung
- Rap/Sprechgesang
- Tanzen
- Szenisches Spiel
- Standbild bauen
- Dirigieren
- musikpraktische Erarbeitung in einer Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit
- Hörspiel/Podcast, auch mit Geräuschen erstellen

Schriftlicher Bereich:

- Plakat/digitale Präsentation
- LEK/Kurzkontrollen/Tests
- Texte über Musik, z. B. Erörterung, inhaltliche Zusammenfassung,
- Porträt von Musikerinnen/Musikern oder Komponistinnen/Komponisten,
- Rechercheergebnisse zu Instrumenten
- Komponieren/Musik notieren in Notenschrift oder grafischer Notation
- Notenschrift/Notenlehre inkl. Notierung von Rhythmen
- Erarbeitung eines Lapbooks

- Digitale Texte am Ipad
- Anlegen und Erarbeiten eines Portfolios
- Texte zu Musik, z. B. Gedichte zu einem Musikstück, Songtexte

Bewertungsbereich		Merkmale
Mündlich	Mitarbeit im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - umfasst mündliche Leistungen bei der Erarbeitung neuer Unterrichtsinhalte - Engagement beim Suchen und Erkennen von Zusammenhängen - Transfer von Unterrichtserkenntnissen - Einbringung der eigenen Erfahrungswelt - Präsentation von Leistungen aus Projektarbeiten - Vortragen von Ergebnissen aus selbständiger Schülertätigkeit - mündliche Kontrolle als Zusammenfassung der Stunde oder zur Wiederholung der letzten Stunde - Referate zu verschiedenen Themengebieten mit Nutzung von Plakaten, digitalen Präsentationen, o.ä.
	Musikpraktische Mitarbeit im Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Musizieren (musikpraktische Erarbeitung in Einzel-, Partner-, und Gruppenarbeit) - Solo- und Ensemble - Singen (Einzel- und Gruppen) - Rhythmische Erarbeitung - Tanzen - Rap/Sprechgesang - Szenisches Spiel - Dirigieren/Anleiten - Malen zur Musik/ Bilder vertonen <p>Die o.g. Punkte werden unter Berücksichtigung von Teamfähigkeit, Fairness, Einhaltung von Regeln und Ritualen bewertet.</p>
Schriftlich	<p>schriftliche Lernerfolgskontrolle, Tests</p> <p>Notendiktate</p> <p>Noten aufschreiben</p> <p>Komponieren</p> <p>Portfolios</p>	

Benotung der Lernerfolgskontrollen (LEK) im Fach Musik:

Note	Prozentzahl
Note 1 „sehr gut“	100 %- 96 %
Note 2 „gut“	95% - 80%
Note 3 „befriedigend“	79%- 60%
Note 4 „ausreichend“	59% - 45%
Note 5 „mangelhaft“	44%-16%
Note 6 „ungenügend“	15%-0%

Anzahl der schriftlichen Lernerfolgskontrollen:

	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Klasse 1+2	Keine Lernerfolgskontrollen	Keine Lernerfolgskontrollen
Klasse 3	mind. 1 Lernerfolgskontrollen 15	mind. 1 Lernerfolgskontrollen 15 Minuten)
Klasse 4	2 Lernerfolgskontrollen (à 15 Minuten)	2 Lernerfolgskontrollen (à 15 Minuten)
Klasse 5	2 Lernerfolgskontrollen (à 15 Minuten)	2 Lernerfolgskontrollen (à 15 Minuten)
Klasse 6	2 Lernerfolgskontrollen (à 15 Minuten)	2 Lernerfolgskontrollen (à 15 Minuten)
<p>Ab Klassenstufe 5 ist es möglich, pro Schuljahr eine Lernerfolgskontrolle durch eine angemessene Ersatzleistung zu erbringen. Ersatzleistungen sind Portfolio oder Lapbook zu Themen. Die Schülerleistungen sind ausschließlich in der Schule zu erarbeiten</p>		

Zusammensetzung der Zeugnisnote:

Klassenstufe 1-2		
Mündlicher Bereich - nach Zeugnisindikatoren		Schriftlicher Bereich - nach Zeugnisindikatoren
Klassenstufe 3-4		
Mündlicher Bereich 90 %		Schriftlicher Bereich 10 %
Mündliche Bereiche	Musikpraktische Bereiche	
Klassenstufe 5-6		
Mündlicher Bereich 80 %		Schriftlicher Bereich 20 %
Mündliche Bereiche	Musikpraktische Bereiche	

Anhang:

Klasse 1-2		
Schriftliche Leistungsnachweise 10% <ul style="list-style-type: none"> • Musik notieren in Notenschrift oder grafischer Notation • Notennamen zuordnen 	Praktische Leistungsnachweise 60% <ul style="list-style-type: none"> • Musizieren und Improvisieren • Singen • Bodypercussion/rhythmische Erarbeitung • Rap/Sprechgesang • Tanzen • Szenisches Spiel 	Mündliche Leistungsnachweise 30% <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine mündliche Mitarbeit, Fragen und Antworten während des Unterrichtsablaufes • Feedback zu einer Leistung

	<ul style="list-style-type: none"> • Melodien flöten unter Beachtung von Rhythmus und Anblastechnik 	
Klasse 3-4		
Schriftliche Leistungsnachweise 10% <ul style="list-style-type: none"> • LEK/Kurzkontrollen/ Tests • Texte über Musik, z. B. Erörterung, inhaltliche Zusammenfassung, • Porträt von Musikerinnen/Musikern oder Komponistinnen/Komponisten, • Rechercheergebnisse zu Instrumenten • Musik notieren in Notenschrift oder grafischer Notation • Notenschrift/Notenlehre inkl. Notierung von Rhythmen • Texte zu Musik, z. B. Gedichte zu einem Musikstück, Songtexte • Lapbook 	Praktische Leistungsnachweise 60% <ul style="list-style-type: none"> • Musizieren und Improvisieren • Singen • Bodypercussion/rhythmische Erarbeitung • Rap/Sprechgesang • Tanzen • Szenisches Spiel • Dirigieren • musikpraktische Erarbeitung in einer Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit 	Mündliche Leistungsnachweise 30% <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine mündliche Mitarbeit, Fragen und Antworten während des Unterrichtsablaufes • Vortrag/Präsentation • Feedback zu einer Leistung • mündlicher Anteil in Gruppenarbeiten • mündliche Beiträge an außerschulischen Orten
Klasse 5-6		
Schriftliche Leistungsnachweise 20% <ul style="list-style-type: none"> • Plakat/digitale Präsentation • LEK/Kurzkontrollen/ Tests • Texte über Musik, z. B. Erörterung, inhaltliche Zusammenfassung, 	Praktische Leistungsnachweise 50% <ul style="list-style-type: none"> • Musizieren und Improvisieren • Singen • Bodypercussion/rhythmische Erarbeitung • Rap/Sprechgesang • Tanzen 	Mündliche Leistungsnachweise 20% <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine mündliche Mitarbeit, Fragen und Antworten während des Unterrichtsablaufes • Vortrag/Präsentation • Feedback zu einer Leistung

<ul style="list-style-type: none"> • Porträt von Musikerinnen/Musikern oder Komponistinnen/Komponisten, • Rechercheergebnisse zu Instrumenten • Komponieren/Musik notieren in Notenschrift oder grafischer Notation • Notenschrift/Notenlehre inkl. Notierung von Rhythmen • Erarbeitung eines Lapbooks • Digitale Texte am Ipad • Anlegen und Erarbeiten eines Portfolios • Texte zu Musik, z. B. Gedichte zu einem Musikstück, Songtexte • Lernplakat 	<ul style="list-style-type: none"> • Szenisches Spiel • Standbild bauen • Dirigieren • musikpraktische Erarbeitung in einer Einzel-, Gruppen- oder Partnerarbeit • Hörspiel/Podcast, auch mit Geräuschen erstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • mündlicher Anteil in Gruppenarbeiten • mündliche Beiträge an außerschulischen Orten
--	---	--

10 Leistungsbewertung im Fach Kunst

Bei der Leistungsbewertung im Fach Kunst finden die folgenden Bereiche Berücksichtigung:

1. Arbeitsergebnis (**2/3 der Gesamtnote**)
2. Herstellungsprozess
3. Kommunikation/mündliche Leistungen
Herstellungsprozess und Kommunikation/ mündl. Leistung (**1/3 der Gesamtnote**)

1. Arbeitsergebnis (Gewichtung: 2/3 der Gesamtnote)

- Entsprechung Aufgabe -Ergebnis
- Qualität der Gestaltung und Ausführung
- fachspezifische Lernkontrollen
- Wettbewerbsergebnisse

2. Herstellungsprozess

- Mitarbeit
- Planung des Arbeitsablaufes
- Zeiteinteilung
- Organisation des Arbeitsplatzes
- Sachgerechter Umgang mit Material und Werkzeug
- Selbstständige Beschaffung von Informationen zum Thema
- Sinnvolle Anwendung von Gestaltungsmitteln und Verfahren
- Misserfolge überwinden, Arbeit auch bei auftretenden Schwierigkeiten bis zum Ende weiterführen

3. Kommunikation/mündliche Leistungen (2.+3.: 1/3 der Gesamtnote)

- Sprachliche Äußerungen
- Kommunikation während Gruppenarbeiten
- Präsentation unter Verwendung von Medien, Ergebnisse der PA bzw. GA
- Geschichten zum Ergebnis